



Newsletter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
zum EU-Rahmenprogramm für
Forschung und Innovation
Horizon 2020

Horizon 2020.NRW Aktuell

**Europäische Netzwerkveranstaltung zu Horizon 2020
“Successful R&I in Europe 2017 -
8th European Networking Event“ – 120 Vorträge zur
Projektpartnersuche**

Vom 2. bis zum 3. Februar 2017 fand zum achten Mal die europaweit ausgerichtete Netzwerkveranstaltung „Successful R&I in Europe 2017 - 8th European Networking Event“ in Düsseldorf statt, die im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW von ZENIT organisiert wurde.

Zur Veranstaltung kamen

etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehr als 20 Ländern. In rund 120 Kurzvorträgen wurden Projektideen im Rahmen von thematischen Workshops vorgestellt, um neue Geschäfts-, Forschungs- und Kooperationspartner zu finden.



Bild (von li nach re): Svenja Schulze, NRW-Wissenschaftsministerin; Dr. Ruxandra Draghia-Akli, stellvertretende Generaldirektorin der Europäischen Kommission für Forschung und Innovation und Dr. Bernd Janson, ZENIT GmbH.

Ziel der Veranstaltung war es, Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen mit möglichen Kooperationspartnern aus dem Ausland zur Vorbereitung für zukünftige Forschungsprojekte in Horizon 2020 zu verknüpfen.

Dazu erhielt ZENIT Unterstützung unter anderem aus den Ländern Belgien, Finnland, Frankreich, Israel, den Niederlanden und Polen, welche in diesem Jahr als Partnerländer vertreten waren.

"Internationale Veranstaltungen wie diese sind sehr wichtig, um neue Vorhaben anzubahnen und Erfahrungen auszutauschen“, erklärte Ministerin Schulze. Die stellvertretende Generaldirektorin der Europäischen Kommission für Forschung und Innovation, Dr. Ruxandra Draghia-Akli, stellte in ihrer Key-Speech Erfolgsbeispiele aus

Horizon 2020 vor, die ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum dokumentieren.

Begleitet wurde die Veranstaltung zudem von einer Ausstellung zur Thematik Pre-commercial Procurement (PCP) and Public Procurement of Innovation (PPI), an der Unternehmen und Forschungseinrichtungen ihre Projekte und Kompetenzen präsentierten. Die in den Workshops gehaltenen Vorträge können in Kürze auf der Webseite der Veranstaltung eingesehen werden.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

Video Horizon 2020 – Successful R&I in Europe



Nordrhein-Westfalen ist ein attraktiver Partner für internationale Projekte im Bereich der Forschung und Innovation. Dieses Video zeigt hierzu starke Beispiele: drei Forschende aus NRW präsentieren ihre erfolgreichen Horizon 2020-Projekte.

Quelle: ZENIT GmbH / NRW.Europa-Youtube-Kanal

→ [Link](#)

Europäische Kommission

EU-Preise für „WOMEN INNOVATORS“

Am 8. März 2017, dem Weltfrauentag, zeichnete die Europäische Kommission vier Frauen mit einem EU-Preis für „WOMEN INNOVATORS“ aus. Darunter findet sich auch eine Wissenschaftlerin aus Deutschland: Claudia Gärtner, Gründerin von microfluidic ChipShop, das „Lab-on-a-Chip“-Systeme als miniaturisierte Lösungen für bessere Diagnosen bereitstellt ([erläuterndes Video](#)).

Carlos Moedas, Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation, erklärte dazu: *„Die Gewinnerinnen des diesjährigen EU-Preises für Innovationsleistungen von Frauen sind wirklich inspirierend. Europa braucht mehr innovativ tätige Frauen wie sie mit großartigen Ideen und dem Mut, Risiken einzugehen, und der Entschlossenheit, Erfolg zu haben. Die Innovationen, die von den vier Gewinnerinnen von der Idee bis zur Marktreife gebracht wurden, sind nicht nur vom unternehmerischen Standpunkt aus bemerkenswert, sondern auch, weil sie für das Leben vieler Menschen in Europa und darüber hinaus nützlich sein werden.“*

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

Model Grant Agreement – „Version 4.0“

Am 27. Februar 2017 hat die Europäische Kommission die „Version 4.0“ des Model Grant Agreement (MAG) veröffentlicht, welches nun auf dem Participant Portal der Europäischen Kommission eingesehen werden kann. Änderungen betreffen beispielsweise Vorgaben zu den Personalkostenabrechnungen sowie die Einführung von neuen Definitionen wie der Begriff "international partner", welcher nicht förderfähige Drittstaaten umfasst. Diese Änderungen treten auch rückwirkend auf bereits laufende Projekte in Kraft.

Quelle: KoWi

→ [Link](#)

EU-Kommission kündigt eine Vereinfachung der Abrechnungsmodalitäten in Horizon 2020 an

Die Europäische Kommission wird die Teilnahme an Horizon 2020, dem Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, weiter vereinfachen. Neue Förderregeln reduzieren die Verwaltungskosten für die Teilnehmer und helfen, Buchhaltungsfehler zu vermeiden.

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

BMBF

Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema "KMU-innovativ: Medizintechnik"

Im Rahmen der laufenden Fördermaßnahme „KMU-innovativ“ sollen anwendungsorientiert forschende KMU unterstützt werden, die in der Medizintechnik tätig sind bzw. ihr Geschäftsfeld in diesem Bereich erweitern und stärken wollen. Sie sollen zu mehr Anstrengungen in Forschung und Entwicklung sowie zu verstärkter Kooperation mit weiteren Unternehmen der Branche sowie wissenschaftlichen Einrichtungen angeregt werden.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben mit starkem Anwendungsbezug in Form von einzelbetrieblichen Vorhaben (Einzelprojekte) oder Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen (Verbundprojekte) zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren. Diese FuE-Vorhaben müssen der Medizintechnik zugeordnet und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung in der Gesundheitswirtschaft.

Unter den Begriff Medizintechnik fallen im Sinne dieser Bekanntmachung Produkte, deren Inverkehrbringung dem

deutschen Medizinproduktegesetz (MPG) in der jeweils aktuell gültigen Fassung unterliegen. Eine weitergehende thematische Einschränkung besteht nicht.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

Horizon 2020 - Themenbereich Industrielle Führerschaft

ECSEL JU Ausschreibung – erste Einreichungsfrist am 11. Mai 2017

Das Gemeinsame Unternehmen ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership' Joint Undertaking) hat zwei Aufrufe veröffentlicht, auf die sich Interessierte im zweistufigen Antragsverfahren bis zum 11. Mai 2017 bewerben können. Dabei handelt es sich um eine Research and Innovation Action (RIA) mit einem Budget von 67,5 Mio. Euro sowie um eine Innovation Action (IA) mit einem Budget von 92,5 Mio. Euro, welche themenoffen folgende Anwendungsbereiche adressieren:

- Smart Mobility
- Smart Society
- Smart Energy
- Smart Health
- Smart Production
- Semiconductor Manufacturing, Technology, Equipment and Materials
- Design Technology
- Cyber-physical Systems
- Smart Systems Integration
- Safety and Security

Quelle: Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi)

→ [Link](#)

PERMIDES – Aufruf zur Schaffung innovativer Partnerschaften für die Digitalisierung der biopharmazeutischen Industrie

PERMIDES ist eines von fünf europäischen Projekten, welches unter dem Aufruf INNOSUP-1-2015 ins Leben gerufen wurde.

Ziel von PERMIDES ist es, die Wettbewerbsfähigkeit und das Innovationspotential von Lösungen aus dem Bereich der personalisierten Medizin als Schlüsselfunktion für die Re-Konfiguration der biopharmazeutischen Wertschöpfungskette in Richtung einer Health Economy 4.0 zu stärken. Die gegenwärtigen Herausforderungen liegen dabei beispielsweise in der Datenerfassung, dem Austausch von großen Datenmengen und in softwarebasierten Marketingmethoden.

Über einen Cross-Clustering-Ansatz soll es gelingen, neue Kooperationen zwischen KMUs aus den Biopharma- und IT-Sektoren zu schaffen, um Innovationsbarrieren zu mindern. Um dieses Ziel zu erreichen, können KMUs aus dem IT-

Sektor digitale Lösungen entwickeln und umsetzen, um die Geschäfts- und Produktentwicklungsprozesse in der biopharmazeutischen Bereich zu verbessern. KMUs, die am PERMIDES-Projekt teilnehmen, können die Wettbewerbsfähigkeit steigern und von einem Innovationsgutschein profitieren, welches bis zu 60.000 Euro pro Projekt umfasst. Etwa 90 Innovationsprojekte werden durch das Gutscheinsystem unterstützt. Ein Aufruf zur Beteiligung von KMUs am PERMEDIS-Projekt wird am 15. März 2017 geöffnet.

Quelle: PERMIDES

→ [Link](#)

Das Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen Access4SMEs ist ab sofort online

ACCESS4SMES ist das Netzwerk der Nationalen Horizon 2020-Kontaktstellen (National Contact Points, kurz: NCPs) für kleine und mittelständische Unternehmen in Bezug auf die Thematik „Access to Risk Finance“ (Zugang zur Risikofinanzierung, kurz: ARF).

Das übergeordnete Ziel dieses Netzwerkes besteht darin, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Nationalen Kontaktstellen für die kleinen und mittleren Unternehmen und ARF zu erleichtern. Das Netzwerk will das systemische Wissen und seine Instrumente gezielt einsetzen, um die Qualitätsstandards zur Unterstützung für die Unternehmen zu erhöhen.

In enger Zusammenarbeit mit anderen europäischen Netzwerken sollen Erfahrungsaustausch und Trainings praktiziert und bedarfsgerechte Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Quelle: Access4SMEs

→ [Link](#)

**Horizon 2020 -
Themenbereich
Wissenschaftsexzellenz**

FET-Open Infoday am 27. April 2017 in Brüssel

Organisiert von der Europäischen Kommission findet am 27. April 2017 in Brüssel ein Informationstag zum Thema „Future and Emerging Technologies“ statt. Dieser bietet zukünftigen Antragstellerinnen und Antragstellern im Programmteil FET-Open nähere Informationen unter anderem zur Antragseinreichung und den Bewertungskriterien. Zudem besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen dieser Veranstaltung mit potentiellen Konsortialpartnerinnen und -partnern zu vernetzen.

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

20 Jahre Mobilitätsförderung: Vergabe des hunderttausendsten Marie- Skłodowska-Curie-Stipendiums

Zum Jubiläum der Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen vergibt die Europäische Kommission das hunderttausendste Stipendium und feiert damit das zwanzig-jährige Bestehen dieses Arbeitsprogrammes zur Förderung der Mobilität und Karriereentwicklung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Ziel der MSC-Maßnahmen ist es, einen starken Pool aus Forscherinnen und Forschern zu erschaffen sowie die Attraktivität für die Forschung und Entwicklung in Europa zu steigern. Weitere Informationen zu den MSC-Maßnahmen sowie zu offenen Aufrufen und bereits abgeschlossenen Projekten erhalten Sie unter diesem [Link](#).

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

Horizon 2020 - Themenbereich Gesellschaftliche Herausforderungen

FET Advisory Group: Bericht "The need to integrate the Social Sciences and Humanities with Science and Engineering in Horizon 2020 and beyond"



Mit diesem Bericht zeigt die FET Advisory Group auf, dass bei der Einführung technologischer Innovationen ein stärkerer Bezug auf den gesellschaftlichen Kontext genommen werden müsse. Aus diesem Grunde betont der Bericht die Notwendigkeit der multi- und interdisziplinärer Forschungsförderung, um die die Zusammenarbeit von Ingenieurs- und Naturwissenschaften mit den Geistes- und

Sozialwissenschaften zu ermöglichen und in Zukunft noch zu verstärken.

Quelle: FET Advisory Group

→ [Link](#)

Horizon 2020-Call 2017 im Bereich Sichere Gesellschaften

Seit dem 1. März 2017 können Projektvorschläge für den vierten Aufruf der Gesellschaftlichen Herausforderung „Sichere Gesellschaften“ eingereicht werden. Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen endet am 24. August 2017.

Quelle: Aktiver Informationsdienst (AiD) vom 03.03.2017

→ [Link](#)

Das EJP CONCERT (European Joint Programme for the Integration of Radiation Protection Research) hat den zweiten CONCERT Transnational Call veröffentlicht. Projektanträge im Bereich Strahlenschutz können bis 2. Mai 2017 gestellt werden.

Quelle: EUB-Newsletter, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

→ [Link](#)

Innovative Öffentliche Beschaffung

Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung (KOINNO)



Bild: Doris Scheffler (li) und Leonora Yannakis, ZENIT GmbH, stehen als Ansprechpartnerinnen der neuen EU-Kontaktstelle zur Verfügung.

Pre-Commercial Procurement (kurz: PCP, vorkommerzielle F&E-Auftragsvergabe) ebenso wie Public Procurement of Innovative Solutions (kurz: PPI, öffentliche Beschaffung von innovativen Lösungen) sind Instrumente, mit denen die Europäische Kommission insbesondere die Bereiche Forschung und Entwicklung stärken und damit die Entwicklung von nachfrageorientierten, technologisch innovativen Lösungen für die öffentliche Verwaltung, öffentliche Einrichtungen und

Unternehmen anregen möchte. Seit Anfang 2017 ist die ZENIT GmbH die deutsche EU-Kontaktstelle für die öffentliche Beschaffung von Innovationen. Eingebettet ist die Anlaufstelle in das Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung (KOINNO), das federführend vom Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e.V. (BME) geleitet und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert wird. Die ZENIT GmbH ist Unterauftragnehmer des BME und führt in diesem Projekt seine erfolgreichen Informations- und Beratungsangebote für innovative öffentliche Beschafferinnen und Beschaffer fort.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

KoWi

Save the date: 29. KoWi-Bundestagung zur EU-Forschungs- und Innovationsförderung

Die 29. KoWi-Bundestagung zur EU-Forschungs- und Innovationsförderung wird vom 20. bis zum 22. Juni 2017 auf dem Campus Griebnitzsee stattfinden. Die Organisation und Ausrichtung der KoWi-Bundestagung, der mit jährlich bis zu 400 Teilnehmern deutschlandweit größten Netzwerkveranstaltung für EU-Experten im Bereich der EU-Forschungsförderung, erfolgt in diesem Jahr mit Kooperation mit der gastgebenden Hochschule, der Universität Potsdam.

Quelle: Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi)

→ [Link](#)

Nanotechnologie: Forscherinnen und Forscher der Hochschule Rhein-Waal "spinnen" - Ergebnis einer erfolgreichen deutsch-niederländischen Kooperation

Als junge und innovative Hochschule legt die Hochschule Rhein-Waal einen Schwerpunkt auf interdisziplinäre und anwendungsnahe Forschung. Um den Praxistransfer in Forschung und Lehre zu gewährleisten, arbeitet sie mit vielen Unternehmen im In- und Ausland zusammen. Anlässlich einer Kooperationsbörse, die das Enterprise Europe Network während der BIOMEDICA 2014 in Maastricht veranstaltete, entstand der Kontakt zwischen der Hochschule Rhein-Waal und dem niederländischen Unternehmen IME Technologies. Damit war der Grundstein für eine Zusammenarbeit und eine für beide Partner erfolgreiche Geschäftsbeziehung gelegt. Die Hochschule Rhein-Waal nutzte das Know-how von IME Technologies, um sich von IME eine innovative Ausstattung zum elektronischen Spinnen entwickeln zu lassen. Mit dem Einsatz dieser neuen Technologie verfügt die Hochschule Rhein-Waal nun über die innovative technische Ausstattung, die sie für ihre anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung im Bereich der Nanotechnologie benötigt.

Quelle: ZENIT GmbH / NRW.Europa

→ [Link](#)

H2020-Partnergesuch

H2020-INNOSUP-01-2016-2017: "Cluster facilitated projects for new industrial value chains" - consortium sought

A Lithuanian cluster that specializes in laser and engineering technologies is looking for a possibility to become a part of the consortium for Horizon 2020 INNOSUP-01-2016-2017 call – "Cluster facilitated projects for new industrial value chains". The cluster is interested in research cooperation agreement. (POD-Reference-Number: TOLT20170111001)

Quelle: Partnering Opportunities Database (POD) des Enterprise Europe Network

→ [Link](#)

Veranstungshinweise

20. – 24.03.2017, Hannover

Kooperationsbörse Future Match auf der CeBIT 2017

→ [Link](#)

28.03.2017, Bern (Schweiz)

How to Write a Competitive Proposal for Horizon 2020

→ [Link](#)

29. – 30.03.2017, Brüssel (Belgien)

Workshop "How Brussels works for EU Research and Innovation"

→ [Link](#)

30.03.2017, Witten-Herdecke

Informationsveranstaltung "Nationale und EU-Forschungsförderung"

→ [Link](#)

04.04.2017, Webinar

Webinar "Clinical Trials for Horizon 2020 Projects" des EU-Projektes FitForHealth (FFH 2.0)

→ [Link](#)

06.04.2017, Berlin

Schulung zu Recht und Finanzen im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation - Horizont 2020

→ [Link](#)

20.04.2017, Berlin

Save the date: Das IP Audit in Horizont 2020 – Informationsveranstaltung zur Optimierung des eigenen geistigen Eigentums im Unternehmen für die Antragstellung, Projektdurchführung und den späteren Markteintritt (freedom to operate)

→ [Link](#)

24.04.2017, Berlin

Kooperationsbörse conhIT Business Meetings 2017

→ [Link](#)

25.04.2017, Bonn

Save the date: Informationsveranstaltung für Wissenschaftlerinnen zu MSCA Individual Fellowships

→ [Link](#)

28.04.2017, Brüssel (Belgien)

BBI JU 2017 Open Info Day & Brokerage Event

→ [Link](#)

10.05.2017, Berlin

Horizon 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger

→ [Link](#)

10. - 12.05.2017, Saint Julian's (Malta)

eHealth Week 2017

→ [Link](#)

16.05.2017, Bonn

Good English for Successful Proposals - Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung in englischer Sprache

→ [Link](#)

01. - 02.06.2017, Kilkenny (Irland)

EIP-AGRI Seminar Digital Innovation Hubs: mainstreaming digital agriculture

→ [Link](#)

06. - 08.06.2017, Beijing (China)

Clean Energy Summit and Mission Innovation

→ [Link](#)



Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sehr geehrte Damen und Herren,

den Newsletter können Sie jederzeit abbestellen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an ad@zenit.de.

Frühere Newsletter-Ausgaben finden Sie unter folgendem Link: <http://nrw.enterprise-europe-germany.de/aktuelles-zu-horizont-2020.html>